

ΣΣ
8.2.202

SP nimmt Stellung zur Einzelinitiative Einheitsgemeinde

Die SP Elgg-Hagenbuch erfuhr aus der Zeitung von der Einzelinitiative zur Einführung einer Einheitsgemeinde und hätte sich vorgängig einen breiteren Diskurs gewünscht. Sie ist der Meinung, dass noch weitere Aspekte berücksichtigt werden sollten.

ELGG Wie alle anderen Elggerinnen und Elgger erfährt auch der Vorstand der SP Elgg-Hagenbuch aus der Zei-

tung über die von Giorgio Bösiger eingereichte Einzelinitiative: Es sei zu prüfen, ob die Einführung einer Einheitsgemeinde bestehend aus der Primarschule und der Politischen Gemeinde Elgg möglich und sinnvoll sei, verlangt Bösiger. Unsere Demokratie ermöglicht jeder stimmberechtigten Person eine Einzelinitiative in Form der allgemeinen Anregung einzureichen, und sie ist somit ein sehr gutes demokratisches Mittel zur Entwicklung neuer Ideen und deren Bekanntmachung. Und doch gilt es zu bedenken, dass deren Lancierung den beteiligten Behörden grossen Aufwand bescheren kann. Ein verantwortungs-

voller Umgang mit dem Einreichen solcher Initiativen ist deshalb sehr empfehlenswert. Der Vorstand der SP Elgg-Hagenbuch hätte es daher sehr begrüsst, wenn die Lancierung dieser Initiative vorab in einem breiteren Kreis besprochen worden wäre, um allenfalls noch weitere Aspekte miteinzubeziehen. Die SP könnte sich durchaus vorstellen, auch die Sekundarschule in die Einheitsgemeinde aufzunehmen. Es macht ihrer Meinung nach keinen Sinn, nur die Primarschule mit der politischen Gemeinde zusammenzulegen. So würden ja immer noch zwei Gemeinden bestehen. Nur mit dieser Variante verschmelzen

die Schulen und die politische Gemeinde zu einer Gemeinde. Zu beachten gilt dabei der Status der Gemeinde Hagenbuch. Die Lösung sähe die SP in einem Anschlussvertrag mit der Gemeinde Hagenbuch, sodass deren Sekundarschüler weiterhin in Elgg die Schule besuchen könnten. So führt eine Überlegung zur anderen, nämlich auch darüber nachzudenken, ob nicht sogar die Primarschule Hagenbuch einen Zusammenschluss mit der Primarschule Elgg anstreben sollte. Sie sehen also, liebe Leserschaft, diverse Varianten sollten abgeklärt werden. Eine vorgängig grundsätzliche Diskussion darüber, ob es noch andere, sinn-

vollere Fusionsmöglichkeiten gäbe, hätte sich der Vorstand der SP Elgg-Hagenbuch gewünscht. Der Gemeinderat und die Primarschulpflege können die allgemeine Anregung des Initianten zur Ablehnung empfehlen oder einen Gegenvorschlag formulieren. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fusionsmaterie innert der kurzen Frist von sechs Monaten erachtet die SP aber als kaum möglich. Dem Vorstand bleibt wohl nichts anderes übrig, als die Vorlage zur Ablehnung zu empfehlen und gleichzeitig alle Beteiligten zum Dialog «wie weiter» einzuladen.

VORSTAND SP ELGG-HAGENBUCH